

Arbeitsblatt Trachtpflanzen

Teil80

1. Wie wird das Echte Johanniskraut noch genannt? Nenne 3 Namen.

Das Echte Johanniskraut , auch Echtes Johanneskraut, Echt-Johanniskraut, Gewöhnliches Johanniskraut, Durchlöchertes Johanniskraut, Tüpfel-Johanniskraut oder Tüpfel-Hartheu genannt.

2. Zu welcher Familie gehört das Echte Johanniskraut?

Pflanze gehört zur Familie der Hypericaceae (früher Hartheugewächse).

3. Wie wird das Echte Johanniskraut volkstümlich genannt?

Volkstümlich wird es auch als Herrgottsblut bezeichnet.

4. Wodurch unterscheidet sich das Echte Johanniskraut von anderen Johanniskräutern?

Die 15 cm bis einen Meter hohe aufrechte Sprossachse ist durchgehend zweikantig und innen markig ausgefüllt (nicht hohl). Dadurch unterscheidet sich das Echte Johanniskraut von anderen Johanniskrautarten.

5. Beschreibe die Blätter des Echten Johanniskraut.

Die **oval**-eiförmigen bis länglich-**linealischen** Blätter sind mehr oder weniger sitzend, gegenständig angeordnet. Sie werden bis 3 cm lang und sind dicht mit durchsichtigen **Öldrüsen** besetzt. Am Rand sind die Blätter mit schwarzen **Drüsen** durchscheinend punktiert. Bei den zahlreichen Punktierungen handelt es sich um **Ölbehälter**, in denen das helle **ätherische** Öl der Pflanze konzentriert ist.

6. Was bewirkt das blutrote Hypericin?

Blüten enthalten in Gewebslücken das blutrote Hypericin, das beim Zerreiben (am besten mehrere Blütenknospen nehmen) auf den Fingern eine Rotfärbung hinterlässt.

7. Die Blüten im offenen Zustand ähneln wem?

Die Kronblätter sind etwas asymmetrisch, sodass die ganze Blüte in offenem Zustand einem Windrad ähnlich sieht.

8. Wie viele Staubblätter umgeben die in drei Büscheln angeordneten Fruchtknoten.

Die 50 bis 60, manchmal bis 100 Staubblätter umgeben in drei Büscheln angeordnet den oberständigen, ovalen Fruchtknoten.

9. Bieten die Blüten Nektar?

Die Blüten bieten keinen Nektar an. Sie besitzen zwar zuckerreiches, anbohrbares Gewebe, das jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach keine ökologische Funktion innehat.

10. Wann ist die Blütezeit?

Die Blütezeit ist Juni bis August.

11. Durch wen erfolgt die Fremdbestäubung?

Fremdbestäubung erfolgt durch Pollen suchende Insekten. Besucher sind besonders Hummelarten, Bienen und Schwebfliegen-Arten.

12. Wieso ist die Selbstbestäubung erschwert?

Selbstbestäubung ist durch die räumliche Trennung von Griffelästen und Staubbeutelbündeln erschwert.

13. Was passiert am Abend mit den Blütenblättern?

Am Abend und beim Abblühen rollen sich die Blütenblätter an den Seiten in der Längsachse ein.

14. Wie werden die Samen des Echten Johanniskraut verbreitet?

Die kleinen Samen der bei Trockenheit geöffneten Kapseln werden von Tieren verschleppt oder durch den Wind verbreitet (Ballonflieger).

15. Wie erfolgt die vegetative Verbreitung?

Vegetative Vermehrung erfolgt durch Wurzelsprosse.

16. Wo ist das Echte Johanniskraut verbreitet?

Das Echte Johanniskraut ist die in Europa am weitesten verbreitete Art seiner Gattung und in Europa, Westasien und Nordafrika heimisch.

17. Wo wächst das Echte Johanniskraut?

Man findet es in tiefen bis mittleren Höhenlagen. Es wächst verbreitet in Gebüschsäumen, an Waldrändern, Wegen und Böschungen, in Magerwiesen und -rasen, in Ginster- und Heidekrautheiden, in Brachen und Waldlichtungen oder auf Bahnschotter als Pionierpflanze.

Notizen: